

Abt. 2
Mien 6.-P. 10. 89

LOKALES

Vor dem 40. Jahrestag unserer Republik

„75 000.“ entstand in der „Stadt am Hang“

Neues Zuhause für Familie des Fahrzeugschlossers Michael Funke



Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer (r.) übergibt symbolisch Michael Funke den Schlüssel für die 75 000. Wohnung.

Foto: Friedel

Die Freude über die neue Wohnung stand nicht nur den Kindern Sven (5) und Maik (2) ins Gesicht geschrieben, auch ihren Eltern, Kerstin und Michael Funke, war das Glück über das moderne Zuhause anzusehen. Froh waren darüber hinaus auch die Bauschaffenden, denn schließlich war es die 75 000. Wohnung, (s. unsere gestrige Ausgabe Seite 1) die sie seit dem Jahr des VIII. Parteitages der SED – in Dresden gebaut haben. Allein 14 700 davon entstanden in der „Stadt am Hang“ – im Neubaugebiet Gorbitz.

Und hier in der Schlehenstraße ist auch das neue Zuhause der Familie des Fahrzeugschlossers Michael Funke aus dem Bahnbetriebswerk der Deutschen Reichsbahn. Daß die Freude über die neue Wohnung auch Bestand habe, und alle Kinder in Glück und Frieden heranwachsen können, das wünschte der 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, Werner Moke, an diesem Tag den stolzen Besit-

zern der „75 000.“. An die Bauarbeiter gewandt hob er hervor, daß sie „mit hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb die Voraussetzungen dafür geschaffen haben“. In den zurückliegenden 18 Jahren entstanden 64 Oberschulen, 16 707 Kindergarten- und 6 084 Krippenplätze, 269 ärztliche und zahnärztliche Arbeitsplätze, 36 Kaufhallen, drei Kaufhallenbäckereien u.v.a.m. Allerdings verwies der Redner auch darauf, daß es mit der Freiflächengestaltung und mit dem Straßenbau in Gorbitz künftig zügiger vorangehen müsse.

Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer beglückwünschte Familie Funke ebenfalls zu ihrer neuen Wohnung und überreichte ihnen symbolisch den Schlüssel zum neuen Heim. Außerdem dankte er dem VEB Wohnungsbau und zeichnete ihn als ersten Betrieb mit der Medaille „Den Erbauern der Stadt Dresden“ aus.